



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

169 (22.6.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56321](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56321)

General-Anzeiger



(Wöchliche Volksstimme) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Preisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Nachricht:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Vringslohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Anzeige:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Eingel. Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlicher
für den politischen u. allg. Theil
Hr. Redakteur Herr. Meyer.
für den lokalen und prov. Theil
Hr. Ernst Müller.
für den literarischen:
Karl Apfel.
Redaktionsdruck und Verlag von
Dr. G. Haas'schen Buch-
verlagerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Kannlich in Mannheim.

Nr. 169. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag 22. Juni 1893.

Sozialdemokratische Entstellungen.

Ich habe mir vor einiger Zeit erlaubt, meine Ansichten in Betreff der Reichstagswahl in einem kleinen Artikel unter der Ueberschrift

Warum ich für Bassermann stimme

darzulegen.

Dieser Artikelchen hat zwei Entgegnungen hervorgerufen. Die eine in sehr anständiger Form gehalten von Seiten des demokratisch-freisinnigen Wahlkomitees; die andere Entgegnung, welche voller persönlicher Angriffe ist und ungeheuerliche Entstellungen enthält, ist „Josef Freudenberger, Maurer“ unterzeichnet, aber gedruckt in der Druckerei der „Volksstimme“ und verbreitet durch die Sozialdemokraten.

Es muß mir doch wie jedem anderen Wähler freistehen, als Wähler zu Wählern zu sprechen. Die Herren Sozialdemokraten können es aber durchaus nicht ertragen, wenn ein Arbeitgeber seine Meinung öffentlich ausdrückt. Man wirft mir vor, ich hätte die Arbeiter der Firma „Carl Freudenberger“ einfach zur Wahl kommandirt.

Ich bin nur einer von mehreren Theilhabern und habe in meinem Ressort überhaupt keine Arbeiter zu kommandiren.

Außerdem weiß ich aber recht gut, wie sehr alle Arbeiter an ihrer freien politischen Meinung und am allgemeinen, geheimen Wahlrecht hängen und ich werde mich hüten, dies je anzutasten. Dieses Grundrecht des deutschen Volkes hat allgemein die Achtung vor dem kleinen Manne sehr gehoben. Das gute Verhältnis, das in genannter Firma von jeher zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern geherrscht hat, beruht größtentheils darauf, daß die Besitzer den Arbeitern stets mit Achtung begegnet sind.

Je gehässiger Angriffe von sozialdemokratischer Seite gegen die Firma erhoben werden, desto fester stehen unsere Leute zu uns. Diesen Erfolg hat das sozialdemokratische Flugblatt vom 14. Juni gehabt und alle neuen Angriffe werden denselben Erfolg haben.

Ich hätte auf obiges Nachwerk auch nicht weiter geantwortet, wenn dasselbe nicht, wahrscheinlich aus Mangel von anderen Angriffspunkten, gegen mich einen Abdruck des Artikels der „Volksstimme“ vom 12. Juni entfiel, in welchem ausgeführt wird, daß jeder Deutsche gegenwärtig jährlich 15 Mark an Zöllen und indirekten Steuern und folglich eine Familie von sechs Köpfen jährlich 90 Mark zu bezahlen hätte.

Einen solchen Unsinn sagt man mir ins Gesicht und fügt in herausfordernder Weise bei: „und diese Zahlen sind ächt. Die traut sich kein Nationalliberaler abzuleugnen.“

Wir werden sehen, welchen Sand die „Volksstimme“ ihren Lesern in die Augen zu streuen wagt!

Die „Volksstimme“ sagt ganz harmlos, die Zölle betragen gegenwärtig 375 Millionen. Dazu nimmt sie die Zucker-, Branntwein-, Tabak- und Salzsteuer, die Brausteuer und sogar, aber natürlich ohne sie zu nennen, die Börsensteuer, und sagt: das alles macht zusammen 756 Millionen, oder jährlich 15 Mark auf den Kopf bei einer Bevölkerung von 50 Millionen. Diese Zahlen sind falsch. Sie betragen nach dem Reichshaushaltsetat 1892/93 nur 641 Millionen.

Das biedere Blatt rechnet ferner stillschweigend alle Zölle zusammen auf Naturprodukte wie auf Industrieprodukte. Das geht also vom Zwirnfaden bis zum Ballkleid und von der Uhrfeder bis zur Panzerplatte. Da sind viele Hunderte von zollpflichtigen Gegenständen, deren Aufzählung ein dickes Buch füllt.

Aber die „Volksstimme“ thut, als wenn diese 756, richtiger 641 Millionen alle auf Lebensmittel erhoben würden, und sagt: „Also zahlt die Familie wöchentlich M. 1.65, gleich jährlich M. 85.80 für Brod, Butter, Schmalz, Speck, Fleisch, Wehl, Kaffee, Schnaps, Bier und sonstige versteuerte Nahrungsmittel.“

Betrachten wir nun die Thatfachen, die sich aus den Ausweisen der Behörden ergeben. Daraus geht hervor, daß der Zoll auf die Brodfrüchte, welche wir im Ausland kaufen müssen — und das Zugelaufte ist doch immerhin nur ein Bruchtheil des deutschen Bedarfs —, daß also der Zoll auf Brodfrüchte im Jahre 1892 68 Millionen oder M. 1.36 auf den Kopf der Bevölkerung betragen hat. Der Zoll auf Vieh ist noch viel unbedeutender, da Deutschland seinen Bedarf an Schlachtwiech so ziemlich deckt. Der macht nur 8 Millionen oder 16 Pfennig jährlich auf den Kopf, also betragen die eigentlichen landwirthschaftlichen Zölle nur etwas über M. 1.50 auf den Kopf und das Jahr.

Das ist doch gar Nichts gegen den Nutzen, den ein Jeder jahraus jahrein stillschweigend seinem Bäcker und seinem Metzger zahlt!

Was soll man aber zu einer Agitation sagen, welche mit solchen Mitteln arbeitet?

Entweder die Herren verstehen es nicht besser — und dann sind sie Führer, die das Volk in die Irre führen — oder sie verstehen es allerdings besser und dann täuschen sie wissentlich das Volk.

Wäge ein Jeder seine Ruhanwendung hieraus zichen!

Von unserem Candidaten, dem Herrn Ernst Bassermann, wissen wir, daß er, wie jeder Politiker, der's Herz auf dem rechten Fleck hat, nur das Wohl der Armen und Nothleidenden will; daß er nichts behauptet, was er nicht weiß; daß er nicht anders spricht, als er denkt; daß sein Wort angesehen ist bei Hoch und Gering. Kurzum, daß er der einzig würdige Vertreter unseres Wahlkreises ist!

Weinheim, 22. Juni 1893.

F. C. Freudenberger.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 22. Juni.

Wie die „Neue Bad. Landesztg.“ berichtet, hat der hiesige demokratische Verein am Dienstag Abend mit überwiegender Majorität beschlossen, bei der Stichwahl am Samstag für Herrn Dreesbach zu stimmen. Soweit unsere Informationen reichen, steht dieser „überwiegenden Majorität“ eine erhebliche Minorität gegenüber. Zahlreiche Mitglieder der genannten Partei, darunter hochangesehene Namen vom besten Klang, stehen auf dem Standpunkte, daß es höchst bedenklich und verwerflich ist, von einem deutschen Staatsbürger zu verlangen, für einen Vertreter der staatsverachtenden Sozialdemokratie zu stimmen. Es werden denn auch in der richtigen Erkenntniß der politischen Situation erfreulicher Weise viele Stimmen von demokratischer Seite für Herrn Bassermann abgegeben werden. — Die der hiesige demokratische Verein, so hat auch die freisinnige Partei in Mainz sich soweit von blinder Parteilichkeit befreien lassen, daß ihm bei der Wahl zwischen einem national gesinnten Mann und einem Sozialdemokraten letzterer als das geringere Uebel erscheint. Wie es bei solchen Entschlüssen mit der Logik dieser Herren bestellt ist, ist leicht ersichtlich. Herr Richter eröffnete letzten Winter einen großen Feldzug gegen die Sozialdemokratie und

stellte die Unhaltbarkeit ihrer Lehren unter dem Beifall des gesammten Reichstages an den Pranger. Und was thut jetzt Herr Richter und seine demokratische Gefolgschaft? Jetzt verhelfen sie der so arg belämpften Sozialdemokratie zu Wahlsiegen! Wie aber bereits oben gesagt, sind zahlreiche Mitglieder der demokratisch-freisinnigen Partei sowohl in unserem Bezirk, als auch sonst in Deutschland anderer Meinung. Der bekannte freisinnige Parlamentarier Prof. Hänel in Kiel fordert laut „Kdn. Z.“ seine Wähler im 8. schleswig-holsteinischen Wahlkreise auf, in der Stichwahl mannhast für den Graf Rostke, den konservativen Kandidaten, zu stimmen, damit die Wahl des Sozialdemokraten vereitelt wird. Ebenso hat sich der ehemalige Reichstagsabgeordnete Hinze ausgesprochen, indem er seine Freunde im oldenburgischen Wahlkreise telegraphisch aufforderte, mit allen Kräften für den nationalliberalen Kandidaten Eneccerus einzutreten. Und was sagt die „Wof. Ztg.“, das bekannte Organ der Freisinnigen in Berlin? Am Schlusse einer längeren Betrachtung über das Parteilwesen führt das Blatt aus: „Tausende und Abertausende fortschrittlicher Wähler haben dem Programm zuge, daß die Reichspräsidentenwahl nicht jährlich, sondern im Laufe jeder Legislaturperiode demilligt werde, ihre Anerkennung versagt; Tausende und Abertausende freisinnige Wähler sind mit der Zerstückelung der Partei bei Beginn der

Wahlbewegung alles eher als zufrieden gewesen. Sie haben darum nicht aufgehört, freisinnig zu sein. Und viele Wähler sind sicher nicht weniger freisinnig, als die ganzen Fractionen, wenn sie jetzt verlangen, daß in erster Reihe bei den Stichwahlen einerseits die Candidaten der benachbarten freisinnigen Gruppe, andererseits die der nationalliberalen Partei unterstützt werden, nicht aber diejenigen des Centrums oder der Sozialdemokratie. Der Liberalismus wird ohne Zweifel neue Kraft gewinnen, aber nicht durch die Fractionen, sondern durch die Wählerschaft.“ — Zum gemeinsamen Kampf gegen die Sozialdemokratie fordert auf der Landtagsabgeordnete und langjährige Reichstagsabgeordnete der freisinnigen Volkspartei, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Paul Langerhans in Berlin. Laut wörtlicher Niederschrift (vergl. Berliner Tageblatt Nr. 308 vom 20. Juni 1893) jagte er in der Versammlung des „Deutschfr. Arbeitervereins“ im Wintergarten des Centralhotels am Montag (19. Juni): „Ohne wirklich an dem Vaterland ein Unrecht zu begehen, dürfen wir nicht einer Partei Gefolgschaft leisten, welche den Zweck hat, unsere jetzige Gesellschaftsordnung zu kürzen, um eine neue an deren Stelle zu setzen, welche der menschlichen Natur ganz und gar zuwider ist.“ (Stürmischer Beifall.) Kein freisinniger Mann will ein solches Unrecht am Vaterland begehen, keinen Sozialdemokraten Gefolgschaft leisten.

folgen, wandte er sich mit Eifer kunstgewerblichen Studien zu, welche ihn veranlaßten, bald ein weiteres Feld der Thätigkeit aufzusuchen.

Der Besuch der Chicagoer Weltausstellung. Von der Weltausstellung in Chicago schreibt ein englischer Berichtserfasser: Es kann nicht länger verhehlt werden, daß die Verwaltung der Ausstellung große Enttäuschung über die geringe Anzahl von Europäern, welche die Ausstellung besuchen, empfindet.

Offizielle Eröffnung der Wespian-Waisenanstalt. Die Stadtgemeinde Mannheim wurde nach der letzten Willensverordnung der in Karlsruhe verstorbenen Rentnerin Frau Julia Katharina Dorothea Wespian zur Universal-Erbin ihres Vermögens eingesetzt, u. A. mit der Verpflichtung, aus dem Vermögen der Erbschaften unter der Bezeichnung „Familie Wespian-Stiftung“ ein christliches Waisenhaus zu errichten.

Militärverein. Wie bereits gemeldet, beabsichtigt der Verein Ende August ein großes Kinderfest nach Thüringer Art zu veranstalten. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits im Gange und verspricht das Fest, sobald die Witterung demselben günstig ist, ein sehr schönes zu werden.

Sommeranfang. Mit dem heutigen Tage hat der astronomische Sommer mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses seinen Anfang genommen.

Einrichtung einer Dampfwaschanstalt im Allgemeinen Krankenhaus. Schon seit längerer Zeit wandte der Stadtrat dem Wäschebedarf der einzelnen städtischen Ressorts wie des Allgemeinen Krankenhauses, der städtischen Brausebäder und sonstigen städtischen Anstalten eine besondere Aufmerksamkeit zu und um auf Mittel, die Bedürfnisse dieses Zweiges der städtischen Verwaltung einzuschränken und die außerordentlichen Aufwendungen, welche für Reinigen der städtischen Wäsche erforderlich wurden, zu verringern.

Die ganze Anlage, es zieht jedoch die westliche Grenze so ungünstig und spitz zulauend gegen die Seddenheimerstraße, daß sie als solche für den Schlachthof nicht verwendbar war und der Rahmen desselben auf einen Teil des anliegenden Collectur-Eigentums hinauszuführen, dessen Erweiterung erforderlich wurde.

Herstellung von Straßeneisen in der Umgebung der neuen Realschule. Der Neubau der Realschule wird bis zum 1. September l. J. fertiggestellt sein und auf diesen Tag dem Betriebe übergeben werden. Zur betriebsfähigen Vollendung des Baues gehört aber auch die Entwässerung desselben.

Die Aufführung und Verpflanzung des freien Platzes vor dem Schulhaus in der Neckarvorstadt. Der freie Platz vor dem Schulhaus in der Neckarvorstadt, die sogenannte Schulwiese, soll projectmäßig auf die Höhe der Langstraße, beziehungsweise der IV. Querstraße angehöht werden.

Herstellung der Wertstraße zwischen H 8 und J 10. Diese vorbeschriebene Straße bildet die hauptsächlichste Verbindung zwischen der neuen Mählauvorstadt, dem Jungbusch und dem Neckarvorland.

der Mählauvorstadt und dem Jungbusch ein sehr lebhafter Verkehr, welcher durch die noch unangebaute kurze Strecke zwischen dem dominanzartigen Eigentum und der Dalbergstraße empfindlich erschwert werden mußte.

Niederer Wasserlauf des Neckars. Zwischen der Kunstmühle und der Werle'schen Mühle bei Heidelberg ist zur Zeit ein Felsen sichtbar, in den die Jahreszahlen 1888 und 1842 eingemeißelt sind.

Kneipp-Verein. Heute Abend findet die allwöchentliche Mitglieder-Versammlung statt.

Geländebestimmung. Bei dem am 16., 17., 19. und 20. d. Mts. vorgenommenen Hundemusterung wurden von 1867 Hundstücken ca. 80 mehr als im Vorjahre die Taten vorgenommen.

Polizei-Bericht. Gestern Mittag wurde in der Wertschulz zum „Eisernen Kreuz“ einem Bäckergehilfen von einem Kollegen mit einem Bierplättchen über den Kopf geschlagen, daß er eine blutende Wunde erhielt.

Konkurse in Baden. Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Spezereihändlers Karl Imle in Karlsruhe. Konkursverwalter Kaufmann Karl Burger in Karlsruhe; Eröffnungstermin Freitag, 23. Juli.

Wuthwäutliches Wetter am Freitag, den 22. Juni. Der Luftdruck von 745 mm wandert von der Ostsee aus langsam nordostwärts, da der Hochdruck westlich von Großbritannien eine Verstärkung erfährt und seine Vorposten bereits wieder über Schottland nach der Nordsee vordringt.

Aus dem Großherzogthum.

Sandhofen, 21. Juni. Unter zahlreicher Beteiligung auswärtiger Vereine beging der hiesige Gesangverein „Aurelia“ am vergangenen Sonntag das Fest seiner Fahnenweihe.

Ladenburg, 20. Juni. Großes Aufsehen verursachte die Verhaftung des allgemein geachteten Kronenwirths H. dahier, die seltsamsten Gerüchte zirkuliren; alle jedoch gehen auf den Brand vor zwei Jahren zurück, wo die Scheune des H. ein Raub der Flammen wurde.

Waldsiedel, 21. Juni. Hier sind einige Kornäcker so weit vorgeritten, daß sie Ende dieser Woche geschnitten werden können.

Pöhlbachhausen, 20. Juni. Dieses Jahr verspricht für uns Weinbauern eines der besten zu werden.

Lola.

Roman in drei Bänden von Paul Verwon.

(Nochmal verboten.)

22 (Fortsetzung.)

Die polnische Königin-Quadrille wurde fast tadellos ausgeführt, so daß Monsieur Pigaro nur wenige Touren repitieren ließ. Lola vollführte seinen Tanz mit einer solchen Sicherheit, daß Leonie niemals in die Verlegenheit kam, ihre Unwissenheit in einzelnen Punkten merken zu lassen.

Während einer Pause, wo nur ein Teil der Reiterinnen einen Part zu wiederholen hatten und die Pferde Leonie's und Lisa's nebeneinander standen, wurde die Bestirnte mit einem freundschaftlichen Kopfnicken von dem Fremden beehrt.

Der schwarze Herr da ist Fürst v. Trentin. Sie wissen, jener Herr, von dem ich Ihnen erzählte.

„Ja“, erwiderte Leonie, „und...“ die Worte wollten kaum aus ihrer Kehle heraus und doch trieb sie die Reuigerde zu wissen, wer der Andere sei.

bemerkte, daß dieselbe unter ihrem Blide erdthete, stieß sie einen pfeifenden Ton aus und verzog das häßliche Gesicht zu einem spöttischen Lächeln.

„Graf Montraillet, Sie kleine Unschuld!“ Leonie beugte sich über den Hals ihres Pferdes, ansetzend, um am Zaume zu nesteln, in Wirklichkeit aber, um den unverschämten Blicken Lisa's auszuweichen.

Die Probe nahm ihren Fortgang, und während ihr Pferd unter fortwährendem Schnaufen und Ohrenspitzen, sobald die befehlenden Glotzenknalle erlangen, seinen Weg fortsetzte, war Leonie demüthigt, zu einem Entschlusse zu kommen, wie sie sich dem Grafen gegenüber zu benehmen habe.

„Genug, meine Damen,“ erlangt jetzt die metallene, harte Stimme Pigaro's.

Die Stallmeister sprangen herbei und halfen den Damen aus den Sätteln, aber ehe einer derselben sich Leonie genähert hatte, war bereits Graf Montraillet herbeigesprungen und hielt beide Hände empor, um Leonie aufzufangen.

Verzeihen Sie mir, mein Fräulein, daß ich mich gestern unartig gegen Sie benommen habe.

Leonie maß ihn mit einem vollen Blick ihrer dunklen Augen und nickte dann leicht mit dem Kopf.

„Meine Name ist Graf Montraillet,“ fuhr der Graf fort, „der Name wird Ihnen bekannt sein.“

„Wieher nickte Leonie, während sie ihre Schleppe über den linken Arm warf und Wiene machte, sich zu entfernen.

„Ich bin daran unschuldig, mein Fräulein. Nicht mir, sondern meinem Vater und dessen Geschwistern ist die Geschick zugefallen.“

Leonie machte eine kalte abwehrende Bewegung, die ziemlich deutlich be deutete, daß er ihren Bohn nicht reizen könne, verbeugte sich sodann höflich und ging fort.

„Das Schicksal ist mir günstig,“ sagte der Graf lächelnd. „Darf ich mir die Frage gestatten, ob Sie meinen Besuch entgegen nehmen werden, wenn ich Ihnen etwas Wichtiges mitzutheilen habe?“

„Ich würde nicht, Herr Graf,“ erwiderte Leonie, „was Sie mir Wichtiges mitzutheilen hätten. Im Uebrigen bin ich für Sie, wie für alle Andern nur die Kunstreiterin Lola und als solche, daß sehe ich ein, wird es mir nicht möglich sein, Ihnen auszuweichen, wenn Sie mich hier im Circus ansprechen!“

Ende des Bandes

Nationalliberale Partei.

Donnerstag, 22. Juni 1893, Abends 7/9 Uhr

Wähler-Versammlung

im grossen Saale des „Saalbauers“.

Wir laden hierzu sämtliche nichtsocialdemokratische Wähler ein.

Tagesordnung:
Die Reichstagswahl. — Ansprache unseres Candidaten Ernst Bassermann.
Der Wahlauschuss.

11969

Amtliche Anzeigen
Gr. Bad. Staatsbahnen.
 Zum Ausnahmetarif für Eier etc. im Verkehr mit galizischen Stationen ist mit Gültigkeit vom 1. Juli l. J. der Nachtrag I erschienen. 11974
 Karlsruhe, den 20. Juni 1893.
 Generaldirektion.

Schönheitspflege.
 No. 10861. Die Ehefrau des Heinrich Weimer, Elisabeth geb. Ruch, in Sandhofen, wurde durch Urteil der Zivilkammer IV des Grossh. Landgerichts Mannheim vom 16. Juni 1893 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. 11945
 Mannheim, den 17. Juni 1893.
 Gerichtsschreiber des Grossh. Landgerichts.
 Schulz.

Pflasterarbeit.
Gr. Rheinbau-Inspection
 Mannheim vergibt im Submissionswege die Herstellung von 4100 qm Pflaster an der linksseitigen Redarstellung in Gemarkung Mannheim.
 Angebote sind bis Dienstag, den 27. Juni l. J. 3. Vormittags 9 Uhr auf unserm Bureau M 7 Nr. 24 einzureichen, bis wohin die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Die Zuschlagsfrist beträgt acht Tage. 11987
 Mannheim, 20. Juni 1893.
 Grossh. Rheinbau-Inspection
 Mannheim.
 Pfeifer.

Schönheitspflege.
 Die Wahlen zum Reichstag betreffend.
 Das Ergebnis der am 15. d. Mts. stattgefundenen Reichstagswahl ist dahin festgestellt, dass von 2908 gültigen Stimmen gefallen sind auf:
 Stadtrat Ernst Bassermann in Mannheim 10779
 Kaufmann August Deede 10114
 Engerer Wahl, bei welcher nur die auf einen der beiden vorgenannten Candidaten fallenden Stimmen als gültig anerkannt werden, wird zu Folge höherer Anordnung anderaumt auf
 Samstag, den 24. Juni l. J. Mannheim, den 20. Juni 1893.
 Der Wahlkommissär des XI. badischen Wahlkreises.
 Pfeifer.

Vergabung
 von
Schlosserarbeit.
 Nr. 1677. Die Herstellung von ca. 90 Pfd. eisernen Geländer für die Borgartenanfertigung vor K 6 am Luisenring soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche nach Einheitspreisen gestellt sein müssen, sind portofrei, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis
 Samstag, den 24. Juni 1893, Vormittags 10 Uhr
 bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür Bedingungen etc. eingesehen und Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.
 Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen. 11839
 Mannheim, den 14. Juni 1893.
 Tiefbauamt:
 Kästen.

Öffentliche Versteigerung.
 Freitag, 23. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr
 werde ich im Wandelhof Q 4, 5:
 1 amerikanische Schneidblende, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 1 Commode und 1 Spiegel gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 11978
 Mannheim, 21. Juni 1893.
 Tröndle,
 Gerichtsvollzieher, U 5, 21.

Schönheitspflege.
 Die Ländereigenschaften für den Neubau der Realhufe sollen auf dem Wege des öffentlichen Ausschreibens in mehreren Losen vergeben werden. Reflektanten auf die Arbeiten wollen ihre Angebote bis spätestens
 Freitag, den 23. d. M., Vormittags 11/4 Uhr
 verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle einreichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Bieter eröffnet werden sollen.
 Arbeitsverzeichnis und Bedingungen sind gegen Ertrag der Unkosten hierseits in Empfang zu nehmen. 11789
 Mannheim, 18. Juni 1893.
 Hochbauamt:
 Uhlmann.

Vergabung
 von
Betonierungs- und Maurerarbeiten.
 Nr. 1698. Die Herstellung eines Springbrunnenbassins aus Stampfbeton sowie das Verlegen der zugehörigen Hausstein-Einfassung soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche nach Einheitspreisen gestellt sein müssen, sind portofrei, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis
 Samstag, den 24. Juni 1893, Vormittags 10 Uhr
 bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür Bedingungen etc. eingesehen und Angebotsformulare in Empfang genommen werden können. 11746
 Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen.
 Mannheim, den 18. Juni 1893.
 Tiefbauamt:
 Kästen.

Fahrrad-Versteigerung.
 Wegen Wegzug werden in
 B 4, 5, 3. Stock, 11984
 Freitag, den 23. d. M., Nachm. 2 Uhr
 öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:
 Reitung mit Motor, Tisch u. Stühle, 2 Sopha, Schifffonier, Commode, Schrank, Nach- und Waschtische mit u. ohne Marmor, Bettladen, mit u. ohne Korb, 1 eiserne Bettlade, 1 Winterhülle, Zuber u. versch. Hausrath.
 C. J. Schwenzle,
 Walfenrichter.

Öffentliche Versteigerung.
 Freitag, den 23. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr
 werde ich im Wandelhof Q 4, 5 dahier:
 1 Kuh, 2 Pferde, 1 Hordwagen, 1 Kofe, 8 Stb. Schüssel, 12 Stb. Ruffelstiel, 1 Stb. Vorlegestiel, 6 Stb. Deckertmesser, ein Stb. Lortzenmesser u. 1 Schaufel und 1 Serviettenring, 2 Schifffonier, 1 Nähmaschine, 2 Kommoden, verschiedene Bilder, 1875 Liter Wein, 1 Harmonium, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode, sodann an Ort und Stelle eine Tegelbrudmaschine gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 11983
 Mannheim, 21. Juni 1893.
 Scheuener,
 Gerichtsvollzieher, C 1, 18.

Öffentliche Versteigerung.
 Am
 Freitag, den 23. Juni 1893, Nachmittags 2 Uhr
 werde ich im Wandelhof Q 4, 5 im Vollstreckungswege:
 1 Kommode, 1 Kuffeluhren, 1 Bartische Zuckerwaaren, 35 Pfund Mehl, 30 Stb. Ciga, 25 Packete Feueranzünder, 3 Nordflischen mit 10 Stb. Branntwein, 1 Hordwagen, 1 Pferd, ferner im Kuffeltrage 50 bis 60 Flaschen Cognac u. 5 Mill Cigarren gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 11988
 Mannheim, 22. Juni 1893.
 Tröndle,
 Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Heugras-Versteigerung.
 Der Ertrag des Heugrases von den Seehöfer Wiesen wird Dienstag, den 27. und Mittwoch, den 28. Juni d. J., je Vormittags 9 Uhr beginnend, versteigert und zwar am ersten Tag im oberen, am zweiten Tage im unteren Theile des Gutes in den in den Wiesen errichteten Hallen. 11747
 Eschardt, Kantonsrath.

Öffentliche Versteigerung.
 Donnerstag, 22. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr
 werde ich im Wandelhof Q 4, 5 1 doppelten Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nähmaschine, 1 Küchenschrank und verschiedene Bilder gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 11977
 Mannheim, 22. Juni 1893.
 Reiholz,
 Gerichtsvollzieher, A 3, 6/7.

Korn-Versteigerung
 auf dem Galn.
 Unterzeichnete löst kommenden Montag, 26. Juni d. J., Abends 5 Uhr
 im Rathhause in Sandhofen ca. 15 bad. Morgen Korn auf Schaarboier Gemarkung, neben der Hessischen Bahnhofsbahn gelegen, versteigern. Vorgriff bis Martini. 11904
 Wihl. Hess.

Ortskrankenkasse
der Dienstboten etc.
 Mannheim.
 Die diesjährige Geschäftsliste ist neu zu befehen. 11988
 Bewerber wollen ihre Gesuche mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Lebenslauf längstens bis zum 10. Juli cr. bei diesseitiger Kassenkassiererin Q 4, 2 einreichen.
 Der Vorstand,
 J. Dettweiler, Vorsteher.
 Kempf.

Seidene und Baumwollene Schlafdecken
 besonders angenehm für die Sommersaison,
 empfiehlt 11787
Leonhard Wallmann,
 Bettenfabrik, D 2, 2.

Hausentwässerungen.
 Zur Ausführung empfehlen sich 3149
W. Bouquet, Kurt & Böttger.
 Bureau: B 5, 3, Telephon Nr. 502.
 Lagerplatz: verläng. Jungbushstr., Teleph. Nr. 9.

Telephon No. 239
 2438
Haus-Entwässerungen
 Massot & Werner
 B I. 7a.

Am Markt. Am Markt.
Kinderwagen.
 Englische und Deutsche Fabrikate
 empfiehlt in größter Auswahl und den neuesten Genres und Ausführungen bei bester Qualität und billigen Preisen 5078
G2,6 Christian Jhle G2,6
 Kinderwagenfabrik.

Schrahm.
Cafer-Butter
 vorzüglichste Qualität 11510
 stets frisch vorrätig bei
Carl Weber, G 8, 5.

la. ausgebrinte Schinken, kleine Schinken
 zum Braten ohne Knochen 1-3 Pfd. schwer.
la. Delicate Schinken,
 von 1-3 Pfd. schwer.
la. Juchschinken,
 herzlich empfohlen.
Pippere zum Braten.
Jacob Imhoff, K 1, 8b
 an der Neckarbrücke.
 Telephon 786. 10229

M 4, 1. M 4, 1.
Möbel- & Tapetiergeschäft
 von Jean Lotter
 empfiehlt verschiedene Divane und Polstergaraturen in Pelude; ferner Kaffee- und Tischmöbel für vollständige Zimmer-Einrichtungen und Dekorationen zu äusserst billigen Preisen. 8249
 Damen finden Liebessoule Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Hedemae Weber, Weinheim. 1117

Rhein-Neckar-Militär-Gauverband.
Bekanntmachung.
 Infolge einer Vereinbarung zwischen dem Präsidium des Landesverbandes der badischen Militärvereine und der Anstalt für Arbeitsnachweis in Karlsruhe soll in diesem Jahre der erstmalige Versuch gemacht werden, den im Laufe des Monats September d. J. zur Entlassung kommenden Reservisten des XIV. Armeekorps die von ihnen innerhalb des Großherzogthums Baden gewünschte Arbeitsvermittlung (im Abergewerbe, Fabrikbetrieb, zur Behebung von Aufzügen, Handbienen, Ausläufer, Pferdebesitz, Metzger-Stellen u. s. w.) unentgeltlich zu besorgen.
 Das königliche Generalkommando des XIV. Armeekorps hat die Unterstützung dieses gemeinnützigen Unternehmens zugesichert und ebenso ist die obengedachte Anstalt für Arbeitsnachweis zur Mitwirkung bereit.
 Für das Gelingen dieses Versuchs ist die kräftigste Unterstützung seitens der Arbeitgeber unerlässlich.
 Dieselben werden ersucht, im Laufe der nächsten sechs Wochen ihren Bedarf an Arbeitskräften auf den Zeitpunkt der Ende September d. J. stattfindenden Reservisten-Entlassung bei der Anstalt für Arbeitsnachweis in Karlsruhe, Hebelstraße 33, schriftlich oder mündlich anzumelden.
 Die Zuweisung der erbetenen Arbeitskräfte erfolgt ebenfalls unentgeltlich. 11957
 Im Auftrag des Präsidiums
 Der Vorsitzende:
 Waibh.

Arion Mannheim.
Isenmann'scher Männerchor.
 Wegen der am kommenden Sonntag stattfindenden Reichstagswahl findet unser Gartenfest im Badner Hof erst
 Sonntag, 25. Juni 1893, Abends 7 Uhr
 statt. Einführungen sind gestattet. 11973
 Der Vorstand,
 P. S. Bei ungünstiger Witterung findet die Unterhaltung im Saal statt.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim (G. S.)
 1. Classe: 1 Person 15 Pfennig wöchentlich
 2. " Wittwen mit Kinder 20 Pfennig wöchentlich
 3. " Familien bis 4 Köpfe 25 Pfennig "
 4. " Familien über 4 Köpfe 30 "
 Jährlich werden 32 Wochenbeiträge erhoben. Kostliche Behandlung nach freier Wahl von den Mitgliedern der „Gesellschaft der Ärzte“ (40 Ärzte), desgleichen freie Wahl unter sämtlichen hiesigen Apotheken.
 Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit erfolgen bei dem Geschäftsführer
 58418
C. Ehmann, P 3, 12, Jahn.

Badner Hof.
 Heute Donnerstag, den 22. Juni 11951
CONCERT
 vom süddeutschen humoristischen Männer-Quartett
 C. Dummeldinger, Bud. Schulz und Humblert.
 Anfang 7/9 Uhr. Entree 80 Pfg. Programm an der Kasse.

Gasthaus zum Zähringer Löwen
 gegenüber dem Hauptbahnhof.
 Jeden Morgen frisches Anstich von bayr. Exportbier, 1/10 zu 10 Pfg.
 Frühstückplatte zu 35 Pfg.
 Kalbsleber, Nieren, Goulasch etc. etc.
 Mittagstisch von 50 Pfg. an.
 Abonnenten billiger.
 Den ganzen Tag warme Speisen nach der Karte.
 Gute freundliche Zimmer.
 Es empfiehlt sich bestens 11602
Heinrich Schultz.

S 1, 9b S. Bodenheimer S 1, 9b
 Großes Lager in Tuch und Bukskin.
 Anfertigung nach Maß.
 Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. 4165
Resten
 in Tuch und Bukskin, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes Lager, welche bedeutend unter dem Preis abgeben und werden dieselben auf Wunsch nach Maß zu billigstem Preis unter Garantie angefertigt.
In der Synagoge.
 Freitag, den 23. Juni, Abends 7 1/2 Uhr, Samstag, den 24. Juni, Morgens 9 1/2 Uhr. Predigt. Der Stadtschreiber Dr. Appel. Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftlesung.

Selzerbrunnen Großfarben.

unübertroffen an Wohlgeschmack bei Vermischung mit Wein, Fruchtsäften etc. Als Cur- u. Heilbrunnen von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Zu beziehen in Krügen und Flaschen durch das Haupt-Depôt für Mannheim:

J. H. Kern, C 2, 11.

Verding Darlehens-Cassen-Verein

Freundenheim E. G. mit unbeschränkter Saftpflicht. Nachem die am 27. Mai d. J. stattgehabte Generalversammlung nicht beschlussfähig war, findet am...

Sonntag, den 2. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr im dem Saale zum „Pflug“ in Freudenheim eine zweite Generalversammlung...

Tageordnung: 1) Abänderung und Ergänzung der Statuten. 2) Erwahl der Vorstände.

Der Vorstand: Joh. Bohmann V., G. Weisinger V.

Krieger-Verein

Am Sonntag, 25. Juni d. J. findet in Obingen Kriegerfest der Krieger- und Militärvereine des Gauverbandes Schwabingen statt...

Turn-Verein Mannheim

Sonntag, 25. Juni Gebirgs-Turn-Fest des Rhein-Neckar-Gaus in Heidelberg. Wir verbinden damit unseren diesjährigen...

Familien-Ausflug

und laden hierzu unsere Mitglieder mit Familienangehörigen zu recht zahlreicher Beteiligung freundlich ein.

Mannheimer Sängerkreis

Einladung in dem am Sonntag, den 2. Juli stattfindenden Familien-Ausflug nach Heidelberg, Schlierbach, Ziegelhausen und Umgebung.

Kneipp-Verein

Donnerstag, 22. Juni, Abends 8 1/2 Uhr Mitgliederversammlung. Gäste sind willkommen.

Handarbeit

Schöne Einfache, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. H. G. S. 2. G. 4659

Triberg, bad. Schwarzwaldbahn, 700 M. ü. M. Hotel und Pension Bellevue. In reizender Lage am Hochwald in nächster Nähe d. Wasserfälle...

Haus-Telegraphen liefert und übernimmt die Anlage derselben. L. Frankl Mannheim

Große Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen mit gereinigtem neuen Federkern...

Doch! Süß-Rahm, Grad u. Tafel-Butter, versende in Kisten von netto 8 Pfd. 7 M. 80 Pfg. franco geg. Nachn.

Einem Verkaufe werden ausgelegt: 1 Luftdruckhammer für Kupfer- und Eisenarbeiten...

C. D. Wunderlich's Zahnpasta (Dontine) D. Landes-Ausstellung 1882 aus der Königl. Hof-Fabrik...

Mäuse-Ratten werden schnell und sicher getötet durch Apoth. Froberg's (Delltasch)

Rattenkuchen Menschen, Haustieren u. Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt.

Ausschneiden! Kaufmännisch. Buch über d. Ehe. 1 M. 20 Pf. Wo? Kindersegen. Cieslarski Dr. 11 Hamburg.

Blanfischen, Rheinsalm Seezungen, Turbot Forehen, Hummer Suppen- u. Tafelkrebse neue Häringe Malta-Kartoffel. Jac. Schick Hoflieferant, C 2, 24.

Ph. Gund, D 2, 9, Kaffee. Empfehle mein großes Lager feiner Qualitäts-Sorte - von Nr. 1.10 bis Nr. 1.80 - Gebrannte Kaffee's stets frisch...

Rehe sehr billig. Schlegel von 5 M. an, Vorder- u. Hinter- u. 65 Pf. Ragout per Pfd. 30 Pf. Geflügel und Fische in großer Auswahl.

J. Knab, Dreieckstraße. Großer Fleischschlag! Von heute an verkaufe ich prima Rindfleisch, 40 Pfg. prima Kalbfleisch, 50 Pfg.

COGNAC aus der Cognacbrennerei Gg. Scherer & Co. Langen, Hossen. Aerztlich empfohlen. Flasche M. 1.50

Dame findet feinste Kaufnahme. Strenge Discretion. Zu erfragen in der Exped. die. Blattes. 11924

Verloren Verloren 11937 kleine goldene Damenuhr an Schwarz gelochtem Band.

Verkauf Kleine Villa mit K. Garten in Zwingersberg a. d. Bergstraße.

Arbeit für Jedermann zu Hause leicht, angenehm u. zu bejahr. Adresse „Appel Mutter“ 17, Quai Bourbon, Paris. 11643

Gesucht per sofort ein tüchtiger im Hochbau praktisch erfahrener Bauführer (Maupolier) gegen gutes Salair.

Ein sehr gutes 10413 Piano billig zu verkaufen. Näheres H 7, 27, 3. G.

für Tabak- u. Weinhändler. Ein Haus in der Nähe des Wasserthurnes mit vierstöckigem Magazin und großen Weinsteller mit herrschaftlichem Wohngebäude...

1 gutes Pianino billig zu verkaufen. K 3, 14. 3256

1 neue Brillenrolle für Bierbrauer geeignet. 1 alte, gut erhaltene Brillenrolle mit Stetford, ein vierreihiger Handfarrenverf. P. 6. 5. 11864

500 sehr neue Risten 2 cm Holzstärke, 100 cm lang, 55 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. A 6, 8. 8151

Jg. Bernhardiner-Hund, Braucht-Gempeh, zu verkaufen. Näheres im Verlag. 11824

Fox terrier, 9 Monate alt, sehr schön gezeichnet, zu verkaufen. F 8, 21, 3. G.

Stellen finden Maschinen-Ingenieur. Eine junge, tüchtige Kraft, welche in einer Armaturenfabrik schon thätig war...

Verlässlicher, cautious-fähiger Mann als Vorkassierer und Verkäufer zum sofortigen Eintritt gesucht.

Eisendreher und werden schriftl. Anträge mit Zeugnisabschriften unter T. A. 2623 befördert durch Haasenstein & Vogler, R.-G., Stuttgart.

Gesucht per sofort ein tüchtiger im Hochbau praktisch erfahrener Bauführer (Maupolier) gegen gutes Salair.

Wahrgelassen für dauernde Arbeit sucht sofort O. Menges, Weinheim.

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zu einer einzelnen Dame, Tagelöhner oder halbe Tagelöhner. Offerten unter Nr. 11707 an die Expedition.

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zu einer einzelnen Dame, Tagelöhner oder halbe Tagelöhner. Offerten unter Nr. 11707 an die Expedition.

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zu einer einzelnen Dame, Tagelöhner oder halbe Tagelöhner. Offerten unter Nr. 11707 an die Expedition.

Licht. Bäcker-Näherin für alle Arten Damen-Wäsche p. sofort gesucht. 11858

Gebrüder Lindenheim, Wanken, E 2, 17. Ein solches Mädchen für Hausarbeit gesucht. 11950

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, auf's Ziel gesucht. Näheres im Verlag. 11979

Ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, auf's Ziel gesucht. 11882

Ein braves fleißiges Mädchen für häusl. Arbeit auf's Ziel gesucht. Näheres im Verlag. 11871

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf's Ziel gesucht. Näheres im Verlag. 11871

Ein braves, solches Mädchen tagelöhner sofort gesucht. Näheres im Verlag. 11883

Ein junges Mädchen für häusl. Arbeit auf's Ziel gesucht. Näheres im Verlag. 11701

Ein Mädchen für alle Hausarbeit findet auf's Ziel. Näheres im Verlag. 11873

Ein reines, fleißiges Mädchen für häusl. Arbeit auf's Ziel gesucht. Näheres im Verlag. 11873

Ein Mädchen für alle Hausarbeit findet auf's Ziel. Näheres im Verlag. 11873

Ein Mädchen, welches Zimmer- und Hausarbeit verrichtet, auf's Ziel gesucht. D 4, 17. 11614

Ein tücht. fleiß. Mädchen auf's Ziel gesucht. G 2, 11, 3. St. links. 11722

Ein auf kleineren Touren beständig eingeführter längerer Reisender, welcher mit der Kaffeekanne tüchtig vertraut ist, wünscht sich per 1. Juli zu verändern.

Ein tüchtiger, verheir. Mann wünscht Stelle als Auskäufer, Büreaubedienter oder sonst dauernde Beschäftigung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres im Verlag. 11816

Ein gelehrtes Fräulein aus guter Familie, im Busfache erfahren, sucht Stelle im Atelier oder Baden. Offerten unter Nr. 11706 an die Expedition.

Ein Mädchen a. g. Fam. 19 J. alt, im Schneidern, sowie allen h. h. u. häusl. Arb. erfahr., sucht Stelle in besserem Hause.

Tüchtige Köchlerin sucht Auswärtsstelle. Näheres J 5, 4, 2. Stod. 11629

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeit übernimmt, sucht auf's Ziel Stelle. 11814

Keinliche Frau sucht Arbeit im Putzen od. auch Konasdienst. Näheres im Verlag. 11588

Ein ordentliches Mädchen sucht für Sonntags Auswärtsstelle zum Servieren. Näheres bei der Exped. d. Bl. 11644

Lehrling-Gebäude Lehrstube in einer Belegungsanstalt vor August zu beziehen. 11700

Wohnung von 3 od. 4 Zimmern in der Oberst. oder in guter Lage sofort von einem Herrn zu mieten gesucht. 11913

Miet-Gebäude Eine Wohnung von 3 od. 4 Zimmern in der Oberst. oder in guter Lage sofort von einem Herrn zu mieten gesucht. 11913

Magazine C 3, 20 gr. helle Werkstoff auch als Lager zu vermieten. 6837

H 7, 16 großer Keller zu vermieten. Näheres F 6, 4, 5. 2298

H 7, 9 helle Werkstoffe mit Hofraum zu v. 11886

B 6, 6 neue ger. Zäden zu vermieten. Näheres 4. Stod. 11147

C 4, 15 Feinschneiderei 1 H. Zaden mit Arbeitzimmer feiner Rappentmäherei,erner 1 großer Laden mit anst. Zimmer, od. mehr, feiner Spengler, od. dgl. 1 große helle Werkstätte mit Werkz. u. Werkzeugen für Spengler u. f. w. 4689

B 6, 6 neue ger. Zäden zu vermieten. Näheres 4. Stod. 11147

Doering's Seife
mit der **Eule.**
In Qualität, Reinheit, Fettsäuregehalt
und 10361 Neutralität unübertroffen
Erhöht u. conservirt die Schönheit u. Frische der Haut, verfeinert den Teint, beseitigt alle Hautunreinlichkeiten, wirkt anregend auf die Haut.
Das Beste für die Damen-Toilette.
Nur garantiert ächt wenn bezeichnet mit der Eule.
Überall à 40 Pfg. zu haben



Fahrräder
Bestenmöglicher Fabrikate und neuester Konstruktion in unerreichter Gangart. Hocheleganter Ausfühung, prima bestes Material, reichster Garantie, bewährter Pneumatikreifen, dauerhaften Rifenreifen, äußerste Konkurrenzpreise.
Georg Schmidt,
H 9, 2.
Alleinvertreter der Badenia-Räder. 6885
Reparatur-Werkstätte.
Zinngießerei und Verzinn-Anstalt
von
Georg Otto.
Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen werden prompt und billig besorgt. 9935
Georg Otto, Zinngießer,
T 2, 6. T 2, 6.

Gebräute Bücher
einzel u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 7350
H. Remnich, Buchbdlg. N 3, 7/8.

Gebräute Bücher
einzel u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 7350
H. Remnich, Buchbdlg. N 3, 7/8.

Gebräute Bücher
einzel u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 7350
H. Remnich, Buchbdlg. N 3, 7/8.

Gebräute Bücher
einzel u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 7350
H. Remnich, Buchbdlg. N 3, 7/8.

Gebräute Bücher
einzel u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 7350
H. Remnich, Buchbdlg. N 3, 7/8.

Gebräute Bücher
einzel u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 7350
H. Remnich, Buchbdlg. N 3, 7/8.

Gebräute Bücher
einzel u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 7350
H. Remnich, Buchbdlg. N 3, 7/8.

Gebräute Bücher
einzel u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 7350
H. Remnich, Buchbdlg. N 3, 7/8.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
Ende 1890: 336 Millionen Mk.
Ende 1891: 359 Millionen Mk.
Ende 1892: 338 Millionen Mk.



Bezahlte Versicherungssummen:
bis Ende 1890: 61 Millionen Mk.
bis Ende 1891: 66 Millionen Mk.
bis Ende 1892: 72 Millionen Mk.

Bei den 88 deutschen Versicherungs-Gesellschaften waren Ende vorigen Jahres zusammen 4500 Millionen Mark versichert. Diese Riesenziffer zeigt, welche Ausdehnung die Lebensversicherung in Deutschland bereits angenommen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; Niemand, kein Kaufmann, kein Gewerbetreibender, kein Handwerker, kein Beamter sollte daher veräußern, seinen Versicherungsantrag zu stellen. Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unantastbarkeit fünfjähriger Prämien) eine der geübtesten und billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft erteilen die Gesellschaft, sowie die Vertreter in Mannheim 1875 **Alex Osterhaus, C 8, 9. R. Altshul & Sohn.**

Bettfedern und Daunen.

Frische Sendung

Entensfedern	pr. Pfd.	1,20, 1,50, 1,80, 2 Mk.
Gansfedern	" "	2,—, 2,25, 2,50, 4 "
Entendaunen	" "	2,50, 3,—, 3,50, 4 "
Gansdaunen	" "	5,—, 6,—, 7,—, 8 "
Rohhaar	" "	1,50, 2,—, 2,50, 3 "

Seegrass-Matratzen zu 10, 12 Mk. und theurer stets vorräthig. 9929

Große Auswahl eiserner Bettstellen.
L. Steinthal,
D 3, 7 Mannheim D 3, 7.

PHILIPP KRUG
Brauerei-Bebarfs-Artikel
Mannheim

Gummi-Schläuche
für Dampf-, Wasser-, Bier-, Wein- u. Säureleitung zu civilen Preisen.

Geehrten Damen
9920
Erfältung unmöglich.

Mufflers
„sterilisierte“ Kindernahrung im Verschluss
D. R. P. 66707 ist das beste Nährmittel D. R. P. 66767 für Kinder vermöge seines hohen Gehaltes an unentrahnter Rahmisch, weil es leicht verdaulich, wohlgeschmeckend, fleisch- und knochenbildend und namentlich weil es durch die Sterilisierung frei von Krankheitserregern ist, wie solche selbst in sogenannter Kindermilch nur zu häufig noch vorkommen.
Flasche à Mk. 1.25 in den Apotheken etc., sonst direct durch
Muffler & Co., Freiburg i. B. 10643

Comptoir-Einrichtungen
Blumen-Halle, E 4, 1, Fruchtmarkt. 196

Alte Bücher
einzel mit in ganzen Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 44565
R. Bender's Antiqu. & Buchh. N 4, 12

Velocipedistenverein Mannheim.

Zur Feier unseres 10jähr. Stiftungsfestes,
Sonntag, 25. Juni 1893,
Nachmittags 2 1/2 Uhr:
Grosser Preis-Corso
vom Stadtpark über Louisen-, Friedrichs- und Kaiserling, Bismarckstraße, Bahnhofplatz und zurück nach der Wettfahrbahn.
Nachmittags 3 Uhr
Jubiläums-Velociped-Wettfahren
auf unserer Fahrbahn gegenüber dem Schießhaus.
Zum Austrag kommen 10 Wettfahrten.
Während des Rennens:
CONCERT
angeführt vom vollständigen Müd. Orchester Petermann.
Preise der Plätze:
Nummerirter Tribünenplatz R. 3.—, Tribüne R. 2.—, 1. Platz R. 1.—, 2. Platz 50 Pfg., Redarbaum 30 Pfg.
Abends 7 Uhr
Preisvertheilung und Bankett
im oberen Saale des Saalbau. 11781
Alles Nähere befragen die Plakate.

Israelitische Wittwen-Casse.
Wir haben
General-Versammlung
auf Donnerstag, den 22. Juni, Abends 6 Uhr im Lokale des Gemeindehauses Lit. F 2 No. 14, 2. Stock anberaumt. 11622

Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht pro 1892 und Vertheilung, Vorstandwahl, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder höflichst einladen.
Der Vorstand.

Mannheim. 99 Nationaltheater.
Donnerstag, 22. Juni 1893. 99. Vorstellung im Abonnement B.
Djamileh.
Romantische Oper in 1 Akt von Louis Gallet, deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Georges Bizet.
Dirigirt: Herr Hofkapellmeister Röhr.
Regisseur: Herr Hilbrandt.
Djamileh, eine Sclavin Frau Sörger.
Harun, ein junger reicher Türke Herr Fril.
Eplendiano, dessen Erzieher und Falschmied Herr Rüdiger.
Ein Sclavenhändler Herr Reßler.
Eine Amsce (Längerin) Fril. Danke.
Müllersche und fremde Harun's Sclavinnen. Russtanten.
Der der Handlung: Der Palast des Harun zu Kairo.
Zum ersten Male:
Der Bojar.
oder: Wie denken Sie über Rumänen?
Schwan in 1 Akt von Gustav von Moser.
Regie: Herr Homann.
Eduard Stern Herr Reiser.
Marie, seine Frau Fril. Wittels.
Joseph Sommerfeld, Kaufmann Fril. Hennig.
Rosa, dessen Tochter Herr Bösch.
Friedrich Selb, Doctor Herr Lietzsch.
Eduard Fril. Reiser.
Kellner des Hotels.
Das Stück spielt in einem Hotel eines Vordorles.
* * * Joseph Sommerfeld: Herr C. Decht vom Hoftheater in Gassel, als Gast.

Der Kurmärker und die Picarde.
Genrebild in 1 Akt von L. Schneider.
Musik von L. Schmitt.
Regisseur: Herr Jacobi.
Marie, Hermitin Fril. Raben.
Friedrich Wilhelm Schulze, Weidmann im 3. kurmärkischen Landwehr-Regiment.
Scene: Ein französisches Dorf. Zeit: 1815.
* * * Friedrich Wilhelm Schulze: Herr C. Decht vom Hoftheater in Gassel als Gast.

Zum Schluss:
Doktor Vesche, oder: Kleine Herren.
Posse mit Gesang in einem Aufzuge von D. Kallisch.
Musik von A. Conradi.
Regisseur: Herr Homann.
Voss, Sekretär Herr Lietzsch.
Veit, Kammerjungfer in einem Fril. De Sant I.
Jean, Kammerdiener großen Herr Bösch.
Louis, Jäger Hause Herr Reiser.
Veit, Portier Herr Schradt.
Herr von Proppendorf Herr Schreiner.
Ernst Wilmann Herr Reiser.
Marie, Blumenmacherin, seine Braut Fril. Wittels.
Vesche, Barbier.
* * * Vesche: Herr C. Decht vom Hoftheater in Gassel als Gast.

Kasseneröffnung. 7/8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.
Freitag, den 23. Juni 1893. 100. Vorstellung im Abonnement A.
Cornelius Bof.
Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
Anfang halb 8 Uhr.